

Erhöhung der Wasser- und Erdgaspreise

- | Trinkwasserpreise per 1. Januar 2018
- | Erdgaspreise per 1. Januar 2018

Erhöhung der ibw-Trinkwasserpreise

Das neue Preisblatt Wasser sowie die Medienmitteilung vom 20. Dezember 2017 finden Sie unter www.ibw.ag/wasserangebot. Sie können die Dokumente auch telefonisch bei uns anfordern: 056 619 19 19.

Wie Sie bereits im vergangenen Dezember den regionalen Medien entnehmen konnten, hat die ibw per 1. Januar 2018 die Preise für Trinkwasser erhöht – zum ersten Mal seit zwanzig Jahren. Grund dafür sind in erster Linie stetig gestiegene Fixkosten wie etwa die Konzessionsabgaben an Kanton und Gemeinde; ausserdem ist das Wohler Leitungsnetz seit 1998 um 9 Prozent gewachsen, was einen grösseren Aufwand beim Unterhalt bedingt. Ab 2018 wird zudem die für den Löschschutz notwendige Infrastruktur vollumfänglich über die Wassergebühren abgegolten und nicht mehr wie bisher über die Gemeindesteuer teilfinanziert.

Zwar ist in den letzten zwanzig Jahren auch die Zahl der Wohler Einwohnerinnen und Einwohner um über 20 Prozent gestiegen. Aber weil der Pro-Kopf-Wasserverbrauch gleichzeitig sank, blieben die finanziellen Erträge seit 1998 konstant. **Ohne eine Preisanpassung hätte die Wohler Wasserversorgung somit nicht mehr kostendeckend betrieben werden können.** Gemeinderat und Preisüberwacher haben die Erhöhung denn auch Ende 2017 gutgeheissen.



ibw-Trinkwasser bleibt günstig

Eine dreiköpfige Familie in einer 4-Zimmer-Wohnung zahlt bei einem jährlichen Verbrauch von 170 m³ Wasser lediglich **94 Rappen pro Tag*** für ihren gesamten Trinkwasserbedarf!

* inkl. Mehrwertsteuer und Löschschutz

Neue Wasserpreise – Übersicht

Der Wassertarif setzt sich aus einem jährlichen Grundpreis sowie dem verbrauchsabhängigen Mengenpreis zusammen. Der Grundpreis richtet sich nach der Grösse/Nennweite des Wasserzählers sowie der Anzahl Wohnungen/Objekte in einer Liegenschaft. Ab der zweiten Wohnung (bzw. dem zweiten Objekt) am gleichen Anschluss, beispielsweise in Mehrfamilienhäusern, wird ein Objektzuschlag verrechnet.

Grundpreis

bis NW 20	CHF 230.63 pro Jahr
bis NW 25	CHF 322.88 pro Jahr
bis NW 32	CHF 461.25 pro Jahr

Objektzuschlag

Kosten pro Jahr und Objekt CHF 71.75

Der Grundpreis richtet sich nach der Nennweite (NW) des Wasserzählers.

Die vollständige Übersicht finden Sie im Preisblatt Wasser unter www.ibw.ag/wasser-angebot.

Mengenpreis

Kosten pro m³ (1000 Liter) CHF 1.41

Alle Angaben inklusive 2,5 % Mehrwertsteuer.

Berechnungsbeispiel

Bei einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohnungen, einem Zähler mit Nennweite 20 und einem jährlichen Verbrauch von 850 Kubikmetern Wasser **betragen die jährlichen Kosten pro Kubikmeter Trinkwasser (inklusive Löschschutz) CHF 2.02 (+14 %).**

	2017		2018	
Grundpreis		CHF 102.50		CHF 230.63
Objektzuschlag	(4xCHF 57.40)	CHF 229.60	(4xCHF 71.75)	CHF 287.00
Verbrauch	(850xCHF 1.38)	CHF 1173.00	(850xCHF 1.41)	CHF 1198.50
Total		CHF 1505.10		CHF 1716.13
Preis pro m³		CHF 1.77		CHF 2.02

Unveränderte Abwassergebühren

Die Abwassergebühren betragen unverändert CHF 1.62 pro Kubikmeter (inkl. 7,7 % MwSt.). Dieser Wert wird von der Einwohnergemeinde Wohlen festgelegt. Die ibw verrechnet die Gebühren im Auftrag der Gemeinde im Rahmen der jährlichen Wasserrechnung.

Erdgas: Nach Preisanstieg Anfang Jahr keine weitere Erhöhung

Per 1. Januar 2018 hat die Gasverbund Mittelland AG (GVM), die Vorlieferantin der ibw, die Erdgaspreise erhöht. Hauptgrund dafür war neben den höheren Rohölpreisen der Eurokurs, der im zweiten Halbjahr 2017 von durchschnittlich CHF 1.07 auf CHF 1.17 gestiegen ist. Ausserdem hat der Bundesrat beschlossen, die CO₂-Abgabe per 1. Januar 2018 von 84 auf 96 Franken pro Tonne CO₂ anzupassen. Die ibw hat daher ihre Arbeitspreise Anfang Jahr um 0,2 Rappen pro Kilowattstunde erhöht.

Per 1. April 2018 ist keine weitere Anpassung der Preise notwendig – die Marktsituation präsentiert sich stabil.

Preisbeispiel: Familie Mustermann benötigt für ihr Einfamilienhaus mit Erdgasheizung 20 000 kWh Erdgas pro Jahr. Seit dem 1. Januar 2018 zahlt sie jährlich CHF 2146.– Erdgaskosten – dies entspricht einer Erhöhung um rund vier Prozent.

